

Es waren schöne und schlechte Zeiten

Am Sonntag bin ich wieder zu meiner Mutter gefahren.
Es hat mir keine Ruhe gelassen, wie es ihr geht.
Ich war gestern im Spital.
Sie hat geschlafen.
Sie war mit der Infusionsflasche angehängt,
weil sie nichts getrunken hat und nichts gegessen.

Meine Kusine war auch drinnen.
Sie hat zu mir gesagt, sie tut ihr so leid.
Sie fährt heute wieder hinein zu schauen,
wie es ihr geht.
Ihr geht es nicht sehr gut.
Sie ist sehr blass im Gesicht.

Ich fahre morgen wieder hinein.
Morgen muss ich mit dem Doktor reden, was mit ihr los ist.
Er hat morgen eine kurze Besprechung mit mir.
Hoffentlich nichts Unangenehmes.
Aber sie helfen ihr im Spital,
dass sie wieder bald ins Heim kommt.

Ich habe sehr viele Sorgen um sie.
Sie ist auch nicht mehr die Jüngste,
Sie wird auch schon nächstes Jahr 82.
Sie ist manches Mal so stur.
Das ist halt ihre Krankheit.
Der Alzheimer wird immer schlimmer.

Sie kennt mich nicht mehr, wer ich bin.
Es tut mir sehr weh.
Ich bin sehr traurig, dass sie mich nicht mehr kennt.
Ihre Nichte kennt sie auch nicht mehr.

Meine Tante hat mich gestern von Kalifornien angerufen.
Sie hat mich gefragt, wie's ihrer Schwester geht.
Ich habe ihr gesagt, sie ist im Spital,
und sie kennt mich nicht mehr.

Meine zwei Tanten und Onkeln
und von meiner Tante ihre Tochter und ihr Mann
kommen eh sehr bald nach Wien.

Es dauert eh nicht mehr lange,
ein paar Wochen noch bis Weihnachten,
dann sind sie in Wien,
dann fahren sie mit mir zu ihr auf Besuch ins Heim.
Sie sind auch sehr traurig.

Früher war sie sehr fröhlich und gesund.
Sie war sehr oft alleine in Kalifornien mit mir,
wie sie geschieden war.

Sie war sehr tüchtig im Kaffeehaus.
Sie hat früher Sandwich gemacht
und ausgeliefert bei meinen Großeltern.
Ich habe auch mitgeholfen.
Das war auch keine gute Arbeit für sie.

Es war auch eine Bettelarbeit.
Manches Mal haben sie keine verkauft.
Dann sind ein paar Karton übrig geblieben,
dann war sie auch zornig.

Das war auch eine schlechte Zeit für sie im Kaffeehaus.
Wie sie dann das Kaffeehaus in Pacht gehabt hat,
hat sie auch Sandwich gemacht.
Dann haben meine Großeltern auch mit geholfen.
Sie sind dann ausliefern gefahren.

Dann ist das Geschäft.
Es war ganz voll am Abend,
untern Tag ist es nicht so gut gegangen.

Sie hat eine Köchin auch gehabt.
Sie haben Mittag auch gegessen,
und dann sind sie wieder gefahren.
Es war auch sehr anstrengend für sie.

Ihr Mann hat in Hütteldorf ein Kaffeehaus gehabt.
Ihr zweiter Mann, er hat ihr nicht einmal geholfen.
Er ist immer so spät nach Hause gekommen.

Meine Mutter hat den dritten Mann in einem Lokal erwischt
mit einer anderen Frau.
Es war auch nicht sehr schön für sie.
Sie hat sich auch sehr gekränkt und sehr viel geweint.
Dann hat sie die Scheidung eingereicht.
Sie hat ihm ihre Sachen in den Koffer eingepackt,
und er hat ihr die Schlüssel geben müssen.
Er war selber schuld,
sonst wären sie zusammen geblieben.

Ich war auch noch ein Schulkind, wie sie geheiratet haben.
Mein Opa, meine Großeltern waren auch so gut zu ihm.
Wir waren sehr oft bei ihm und bei seiner Mutter.
Sie war auch sehr gut zu mir.
Sie war sehr oft bei uns auf Besuch.

Wir waren auch sehr viel bei ihr auf Besuch.
Sie hat uns zum Essen eingeladen.
Sie hat sehr gut gekocht und sehr gut gebacken.
Der Apfelstrudel hat sehr gut gerochen,
und der Kaffee war auch sehr gut.
Und sie hat mir ein manchmal ein Geld gegeben,
und sie hat mir manches Mal Geschenke gebracht,
wie ich noch ein Schulkind war.

Ich habe mich auch erinnert, wir sind auf Schönbrunn,
und nachher sind wir in den Prater gefahren.
Ich habe auch mit ihr eine schöne Zeit verbracht.
Leider ist sie auch schon sehr lange gestorben.

Sie hatte ein schönes Haus
in der Nähe von ihrem Sohn vom Kaffeehaus.
Seine Frau hat jetzt das Haus.
Ich bin einmal mit meiner Mutter vorbeigefahren,
und seine Frau war heraußen im Garten.
Er war mit ihr verheiratet.

Wir sind einmal stehen geblieben,
und meine Mutter hat mit ihr gesprochen.
Sie haben sich seit der Schule gekannt, das war ein Zufall.
Sie waren Schulfreundinnen.
Sie war einmal bei ihr mit meinem Onkel.
Er war gerade auf Besuch in Wien.
Er war auch mit der Frau in derselben Schule.
Das war ein Zufall.
Und sie haben ihren Lehrer auch gesehen.

Es war ein Zufall, das mein Onkel von Kalifornien noch in Wien war.
Ein paar Tage,
bevor er wieder nachhause geflogen ist,
waren sie noch zusammen.
Sie hat gesagt, wie sie noch gesund war,
sind ihr die Erinnerungen gekommen.
Sie hat früher auch noch gefilmt,
sie hat sie dann rüber geschickt nach San Francisco.

Das waren noch schöne Zeiten,
was wir gemeinsam gemacht haben.
Leider ist es vorüber.
Ich habe viel erlebt in meiner Kindheit.
Es waren schöne Erinnerungen und schöne Zeiten für mich.
Aber leider ist alles vorüber,
das ist wie ein Film.
Es waren schöne und schlechte Zeiten.

für mich jetzt geht es mir besser weil ich schon älter bin ich habe mich wie ich kleiner wahr mit meiner Kussine was in wien ist auch nicht so gut verstanden sie war früher in heim wir sind sehr viel zu ihr gefahren mit der Baiwagenmaschine es war auch sehr schlecht für sie ihr vater hat sie ins heim geschickt weil ihre Mutter in steinhofwar sie war auch sehr arm sie hat Schitzefrengehabt sie war 20.Jahre in Steinhof meine Großeltern sind jeten tag hin gefahren und ich war auch mit aber beimbortivorne sie hat sich die Pulsadern aufgeschnitten wegen ihren man weil er eine andere Frau gehabt hat sie hete sich am besten umbringen möchten dan haben sie sich auch scheitenlassen es war auch nicht schön meine Großeltern waren auch ganz verdroßen und dan haben sie meine Tante nach Hause genommen und sie haben sie zu hause gehabt da war ich auch noch ein kind ich habe alles miterlebt wie meine Tante war und ihre Tochter hat sie bei meinen Großeltern gepflegt sie ist jedentag von Lising zu Ihr und ihre Tochter ist jeden Tag gekommen sie zu waschen und ein frischanziehen sie war auch im Rollstuhl und im Sommer war sie den ganzentag im Garten in der frieschenluft und sie war schitzefren sie war schlechterbeisamen als meine Mutter ist und wie ich schon Elter war bin ich arbeitengegangen und in meiner arbeit wo ich gearbeitet habe in der Don Boscogasse nebenan wo ich zuhausewar ist men Opa gegommen und ich habe müssen Nachhausegehen weil meine Tante gestorben ist um neun uhr in der früh das war auch eine traurige zeit die war den ganzentag zu Hause bis sie abgeholt worten ist mit dem auto der doktor war auch schon da und er hat geschriben das sie Gestorben ist wie dan das Auto gekommen ist sie abzuholen haben sie sie noch gewaschen dan haben sie den Sarg geholt vom Auto und dan haben sie meine Tante weg geführt es war nicht sehr schön für uns nach zu schauen der nachbar hat auch hinausgeschauterwar auch neugirig die haben auch geweind wir haben gleich trüben angerufen in Kalifornien und gesagt das ihre Schwestergestorben ist sie sind zum Begrebnisgekommen und ihre Männer auch und wie mein Großvatergestorben ist er Hatbauchspeicheltrösegrebsgehabt er war zwei Wochen in Spital und in der früh sind die Krankenschwesterngek

bin mit der Wasserrutsche runder gerutscht es war sehr schön und das Wasser war auch sehr warm ich habe einen schönen Tag gehabt wir waren bis 5. Uhr dort dann sind wir noch nachmal essen gegangen dann sind wir wieder nach Hause gefahren er hat mich nach Hause geführt und zum schlus die anderen nechstes Jahr im Früh Jahr machen wir in Mai einen Deutschland ausflug einen Tag mit dem Reise bus ich freue mich schon auf den Tag wir fahren in der Früh weg und kommen spet abends zurück ich war noch nie in Deuschland es soll eine schöne sdtat sein hat der Tauland gesagt er war schon Tord es hat ihm sehr gefallen wir bekommen besuch fon Kalifornien die Feiern Weihnachten und Silvester mit uns in Wien ich freue mich schon auf Weihnachen mit ihnen zuerst fahren wir zu meiner Mutter ins heim und dan fahren wir zu meiner Kussine und zu silvester gehen wir Silvesterfeiern das wirt sehr schön werten wir kommen spet nach hause meine tanten und meine Gusine und ihr Mann Wohnen in der Sdtat in einem Hotel sie kommen am 23. Dezember nach Wien ihr Neffe holt sie vom Flughaffen ab und er bringt sie ins Hotel und ich sehe sie am abend sie müssen sich ein bisschen ausruhen von der reise die Fliegen 10. Stunden nach wien es ist schon ein langer Flug Nechstes Jahr machen Mein Goseue mit senenr Famillie eine Schiefsreise sie haben Nechstes Jahr die Silberhochzeit die sind 25. Jahre Ferheiratet die Zeit fergeht sehr schnell sie freuen sich schon so sehr auf die Reise die Sschiefsreise ist auch sehr teuer er ist In Stalateur er arbeitet sehr fiel und seine Frau ist Friseurin sein sohn ist Auto fergeufer und seine Tochter ist in einem Böro Angestellt sie ist froh das sie eine Gute Arbeit hat mein Guseue sein Bruter hat eine neue freundin gefunden ich habe sie Gestern auf dem Inzersdorferfriedhof Genenkelernd er gend sie erst vier wochen

wir waren mittag essen meine Gussine hat mich zu ihr nachhause zum essen eingeladen und eine jause habe ich auch begommen dan bin ich um 5. Uhr nach Hause gefahren und heute fahre ich zu meiner Mutter ins heim und der Tag ist wieder um so fergeht mir der Tag immer zu schnell so ist das leben leiter so und ich werde immer elter die Jahre fergehen immer schneller unt die Tage und die Monate sint wie nichts ich komme Abends nach hause ich mache mir was zum essen in den Migrowelen hert dan schaue ich Fernseh bis um zehn und dan ist nachtruhe für mich und am Nächsten Tag i die Werks stat und so ist das leben für mich ich bin mit meinem leben sehr zu frieden was ich habe weil ich Elter geworden bin Ich habe wie ich jünger war keine schöne jugend gehabt mit meinem driten Stiefvater er war so furchtbar er hat mich sehr viel Gekrengt ich gehe am Samstag mit meiner Gusine und ihre Familie zum Heurigen nach dem heine nach Grinzing ich freue mich schon drauf und dan fährt mich meine Kussine nachhause es wirt sonst zu spät für mich und am Sonntag fahre ich mit meinem Gesue Auf schwechat zu seiner Schwester da haben wir eine Geburstagsfeier sie gibt eine Gleine Geburtstagsfeier für ihren Mann

da werden wir auch eine schöne gemütliche Feier haben da kommen seine Eltern auch hin die ganze Familie ist dort beisammen es gibt ein Mittagessen eine gute Jause und am Abend gibst noch ein paar Brötchen und ein Glas Sekt und dann fahren wir wieder nach Hause und am nächsten Tag komme ich wieder in die Werkstatt ich habe auf meinem GOMputer viel Schreibengelernt ich bin sehr stolz auf mich der Gerald ist sehr zu Frieden auf mich er ist nicht sehr streng mit mir es ist heute ein bisschen frisch sehr langsam kommt der Winter auf riesen Schritten na ja da kann man nichts machen es ist halt so ich war jetzt beim Indeer Spar einen Kaffee holen für mich einen Jacobs Monarch er ist nicht zu stark ich trinke jeden Tag in der Frühstücksbause ein Hefalder ist so gut ich nehme mir zu Weihnachten und Silvester habe ich Weihnachten und Silvesterfrei ich komme am 2. Jänner wieder 2017 und ich spare meinen Urlaub ein bisschen auf ich habe im Jänner einen neuen ich nehme mir nicht wieder so oft Urlaub sonst ist er wieder so schnell weg meiner Mutter geht es besser sie geht mit dem Rolador ganz alleine mit dem Betreuerern spazieren sie sind sehr zu Frieden mit ihr sie bekommt andere Pulver aber sie fühlt sich wohl ich bin froh das sie sich besser fühlt ich war schon so verzweifelt sie hat nur geschlafen wenn ich gekommen bin da habe ich nicht viel sprechen können sie sieht viel frischer aus viel freundlicher ich war sehr beunruhigt ich habe nur die eine sie war immer so gut zu mir sie hat immer auf mich geschaut das ich immer schöne Gleitung habe am Haus bauen habe ich und mein Großvater und ein Maurer hat sie auch gehabt und ihr Nachbar hat auch mitgeholfen es hat ein paar Monate gedauert der Garten ist auch sehr schön gewesen mir tut leid das alles weg ist das Heim kostet so viel Gelder war sehr groß ein schöner Tannenbaum ein Schöner Fichtenbaum ein schöner Birnenbaum ein Schöner Weichselbaum ein Schöner rotweiser Fliederbaum und schöne Blumen ich habe viel Rasengemäht und im Sommer sehr viel gespritzt aber meine Mutter retet ein manchmal fünf Worte von ihren Garten sie erinnert sich fünf Minuten und dann spricht sie wieder von was anderen ihre Alzheimer wird immer schlimmer na ja da kann man nichts machen mir tut sie so leid aber da kann man nichts machen da gegen mich hat mein Guseue angerufen er ist im Spital er wird Morgen operiert an der Wirbelseule er war bei seinem Hausarzt er hat ihm ins Spital geschrieben er liegt in Speising aber ich gehe im nicht besuchen weil er hat mich in AKHA auch nicht besucht wie ich im Spital war der Tauland hat es ihm gesagt ich bin im Spital aber Leiter ist er nicht einmal auf Besuch zu mir gekommen das war auch nicht schön von ihm heute ist es ein kalter Tag es wird immer kälter ich war Gestern im Heim meine

Mutter ist sehr erküht sie hat Schweißausbrüche ihr ist kalt ich fahre Morgen wieder ins Heim heute muss ich zum Arzt um Tabletten hollen der Betreuer muss sie noch ein schachteln dann bleibt er ein paar Tage im Bett zum Auskurieren er ist heute bei seinem Hausarzt er hat in Büro eine Vertretung ich bekomme Montag vom Clemens mein Geld so lange er nicht in Büro ist wir haben eine neue Schefin in der BW bekommen

sie ist auch sehr nett und freundlich ich habe sie mit ihr eine pesbrechung geführt wie ich mit die betreuer zu frieden bin ich habe gesagt sehr gut sie geht am 22. Dezember mit uns und mit den betreuern Geglun wo hin wissen wir noch nicht ich freue mich schon tarauf und am 23. Dezember geht sie mit Weihnachtsessen in ein schönes Restaurant in der nähe wo ich wohne bei der Jägerstrasse ich habe dan nicht weit nachhause meine Tante hat mich gestern Angerufen und gefragt wie es mir geht sie freuen sich schon wenn sie mich wider sehen sie können es nicht mehr erwarten in Wien zu sein sie sagen sie gehen mit uns zum Heurigen auf Gunpoltzkirchen sie sagt wir werden eine schöne zeit haben aber sie sagt leiter ist meine Mutter und ihre Schwester nicht dabei sie hat am Telefon Geweint sie hat Gesakt das tut ihr auch sehr weh wenn meine Tanten und meine Onkeln und meine Gusine und ihr Man nach Wien Kommen fahren Sie ins heim zu meiner Mutter sie machen sich auch sorgen um ihre Schwester und mit ihren Mänern sie haben sie sehr Gerne meine Gusine was in Wien wohnd ihr lebensgefährte war einmal bei meiner Mutter er fährt nicht mehr zu ihr er wil nicht mehr er braucht ja nicht er ist auch niemand zu ihr er ist eine fremde berson ich ferstehe mich nicht so gut mit ihm die wohnen in Hetzendorf beim Klesel platz sie haben eine schöne Wohnung mit Palkon sie haben eine kleinen Park und einen kleinen Spielplatz aber die aussicht ist auch sehr schön geine bäume nur einen schönen Rasen sie haben früher in Breitenfurtgewohnd sie waren Hausmeister meine Gusine und ihr Mann sie waren ferheiratet leider ist er auch ein paar Jahre Tot er war ein Guter Vater zu seine Kinter und zu seiner Frau er war auch Instalateur er war auch sehr Fleißig er hat seiner Frau beim Schnee schaufeln mit dem Schneepflug und beim Eisstreuengeholfen er war sehr brav aber leiter ist er eingeschlafenzuhause er hat meiner Mutter auch fiel geholfen er war mit uns und seiner Familie oft ihn Italien in Bibione in Ricione es war auch sehr schön mit ihm es war halt eine schöne Zeit ich war auch noch Jünger leiterbin ich auch Älter geworden Ich war schon am Semering meine Mutter war wie sie noch Jung war auf Kur weil sie einmal Operiertworten ist in Pan Hans tort war es sehr schön der Es sall war auch sehr schön ich habe einmal bei ihr Geschlaffen ich war mit meine Großelltern dort auf besuch dort sind wir spazierengegangen es war ein schöner heißer Sommer ich war schon in Mönichwald zweimal es war auch sehr schön auf eine Woche ich war schon in der Werkstad da sind wir auch vielkewandert im wald es war auch sehr schön das Frühstück war auch sehr gut das Mittagessen und das Nachtmalwarauchsehrgut das war eine Urlaubsaktzion das Zimmer war auch sehr schön Ich war mit Meiner Mutter und mit ihren Schwestern und mit ihren Männer wie ich noch Klein war zum ersten mal im Prater da habe ich alles gefahren mit der Geisterpahn mit den Autodrom mit der Lilibutpahn und wue ich schon jünger war bin ich in Prater mit dem Gokat gefahren und mit der Hochschaubahn und dann sind wir nach Schönbrunn gegangen wir haben uns ein bar Tiere angeschaut es war auch

sehr schön und nach dem Schönbrunnbesuch sind wir in den Stadtparkgegangen es war auch sehr schön dort sind wir Spazierengegangen dort waren schöne Blumen

in der mitte mein Ongel hat alles Gefilmt mit seiner Kamera er hat so viele erinerungen von mir wie ich noch Klein war und von meiner Mutter und von meinem Vater wie sie noch Ferheiratet waren Ich habe leiter meinen Großvater von meinem Vater seite nicht Gesehen ich kennen nur meine Großmutter sie war auch gut zu mir und zu meiner Mutter meine Oma liegt auch auf dem Zentralfriedhof bei mir habens schon einmal Eingebrochen in meiner Wohnung es ist vor drei Jahren ich komme nach Hause mein schloß haben sie abgebrochen ich bin ins Böro gefahren zum Klemens er ist mit mir in die Wohnung gefahren wir haben die Polizei sie haben gesehen das mein Gewand am Boden Gelegen ist sie haben alles Foto Grafiert und alles auf genommen die haben meinen neuen Fernseher gestollen aber ich war Fersichert ich habe dan einen neuen Gekauft und dan war eine ruhe es war nur einmal aber wer das war weis ich nicht einbrecher ich habe dan ein neeues sicherheitsschlossbegommen mit einem sicherheitsschlüssel bei mir im stigen haus ist ein neuer nachtbar eingezogen es sind schwarze ich komme nach hause und sie haben koffer und ein bar Möbeln raufgetragen ich weis noch nicht wie sie sind sie haben kleine Kinder Gestern war die neue schefin bei mir in der wohnung sie muss alle wohnungen ansehen mit dem Clemens und noch eine bedreuerin war mit die mit uns in Griechenland war in Greda ich verstehe mich in der Werkstadt mit den Golegen sehr gut ich spreche gern mit ihnen ich bin in der Früh immer der erste um viertel acht wen hier einlas ist mit dem Geralt ich gehe manchmal in der Früh zum Billa für mich und ich holle mir was zum trinken und dan komme ich herauf in die Gruppe ich streite nicht mit meinen Golegen ich bin sehr freundlich ich mache meine schreibübungen auf meinem Compjuter ich habe sehr lange gebraucht aber jetzt geht es immer floter und schneller ich war gestern nicht bei meiner mutter ich habe nicht ins heim fahren können ich war gestern beim Arzt um pulver zu hollen aber heute geht es wieder und zum wochenende Samstag und Sonnteg heute gommt von meinerMutter ihre Nichte von schwechat auch zu meiner Mutter ins heim zu besuchen sie war noch nie bei ihr und ihre zwei Neffo kommen sie auch besuchen und schauen wies ihr geht und dan gehen wir in eine Konditorei auf einen Kaffe und Torte sie laden mich ein in lising und dan fahre ich mit dem Pus auf schöpfwerk zu der U6 dan Fahre ich nach hause ich kaufe mir eine Sterioanlage am Montag mit dem bedreuer ich habe einen Gesehen in MedioMarkt in der Meliumsiti die ist sehr schön er geht Montag mit mir hin und er muß es anschauen er bekommt prozente er

sihat sich oft dort was Gekauft und er geht einen guten bekanten der Clemens hat mich Angerufen er Kommt mit einer Glaswidrine er ist von ihm er kommt zu mir mit dem Bus von der WG und ich mus ihm rauf tragen helfen und sein bruter kommt auch mit die alte müsen sie alles aus reumen den Fernseh müssen sie auf die seite stellen den hefferl müssen sie ausreumen ich habe heute zu Hause fiel zu tun ich kan heute nicht zu meiner Mutter fahren leiter ich muß dan alles einreumen ich freue mich schon trauf er sagt er ist sehr schön sie ist ein bischen kleiner als die andere war er hat sich eine neue Gekauft er sagt ich brauche ihm nichts geben er schenkt es mir zum ich muß auf basenn das ich wieder Keinen anfal bekomme und wieder in das Glas falle das war nicht lustig ich habe im Spital nur fiel geschlafen ich habe ein Glück gehabt sonst wäre ich nicht mehr am leben ich habe einen schutzengel gehabt ich Fahre Morgen und Sonntag wieder ins heim ich bin sehr oft bei ihr auf besuch ich bekomme Samstag und Sonntag ein Mittag Essen und eine Jause mit Kuchen und Kaffe sie kennen mich scho zweienthalb jahre der Essraum ist auch sehr schön Groß manches mal kommt eine Frau mit einer Zihamonika und macht denen was krank sind Musik manchmal machen sie Spile manchmal zeichnensiewas das sind liebe

Pfleger aber sie haben sehr fiel zu tun sie müssen die kranken mit dem Rollstuhl zum Tisch führe Tisch Tegen Essenausgeben Gotseitang ist meine Mutter schon wieder selber sie braucht jetzt keine Inflation sie Trinkt jetzt sehr Viel nur wasser sie ist gutaufgelegt die pfleger müssen sehr oft lachen sie sind sehr froh das ihr scon wieder besser geht so geht halt das leben weider einmal tiefer einmal höherwenn ich traurig bin kann ich mit den Betreuern Reden und dan geht es mir wieder besser ich war inderfrüh in der Werkstadt und wie ich schon hier war um viertel achthat mich wer angerufen von wienerwohnung ich muß um neun nach Hause sein ich bin schnell nach Hause gefahre dan bin ich wieder kekommen die haben alles angeschaut was der Elektriker gemacht hat und alles aufgeschrieben es mus der Elektriker noch mal Kommen er muß sich noch einmal alles ansehen und nch mal alles überprüfen die leitungen aber sie Rufen mich wiederan wan sie kommen und ich bekomme auf der alten Gllastür ein Neues Glas und eine Neue Türe auch im Wohnzimmer die ist schon Alt und schirch das Zahlt Wienerwohnung ich brauche nichts bezahlen ich Freue mich schon auf die Wohnung die Frau ruft in beteuer an aber wann weiß ich nicht fieleicht hat er ihn schon Angerufen er wuel den anruf vonWienerwohnen ich fahre heute soeieso ins Böro ums Geld ich werde sehen ob die Frau schon Angerufenhat ich freue mich schon Auf die Wohnung sie ist klein aber sie ist sehr schön ich Freue mich schon tarauf das ich dan die Übergabe für mich aber der Schlüssel bleibt was ich habe ich habe mir für Freitag einen Urlaubstag genommen ich Fahre mit den Betreuern in die Therme la an der Taya in die Therme in das Hallnbad in das warmme waser ich Rutsche über die wasser rutsche runder und in

das warme Wasser rein wir Essen dort Mittag und am abend gehen wir
Nachtmalessen und dan Fahren wir wieder nachhause und am Samstag trefe ich
mich mit bekannte vom Burgenland ich war schon ein parmal unden es ist sehr
schön unden sie habenein Großeshaus mit einem Pul und sie haben drei
Wohnwagen stehen für den Sommer sie Fahren sehr viel mit dem Wohnwagen am
Gempingplatz auf Kernten und ihre Söhne Fahren auch sehr oft mit aber leiter kann
ich nicht mehr mit meiner Mutter auf dem Gempingplatz Fahren sie war auch sehr oft
mit und ihr lebensgefährte es hat ihnen sehr Gefallen aber ihnen ist es sehr klein
aber sehr schön ich war schon in Tirol wir sind sehr viel Gewandert aber es war auch
ein schöner wandertag aber der Wanderweg war ein bischen zu schmal wir waren
auch mit bekannte von meiner Mutter sind sie Schulfreunde sie sind auch sehr Nett
Ich habe wie ich noch jünger war von Berliner auch Kennenen gelernt es sind
Freunde von meinem Onkel und Tante von Kalifornien die waren auch sehr oft in
Wien aber leiter sind sie auch schon verstorben sie waren auch sehr net sie haben
auch bei uns geschlaffen bei meine Großeltern wir haben ein Großeshausgehabt ein
Stiegenaufganghinden einen schönen Garten mit Zwetschkenbeüme Nußbeume
Ringlotenbeume und Äpfelbeumeaber es ist Alles vergaughtgeworten mir hat leitgetan
der Garten war auch sehr Großwir haben eine Garasche auch gehabt fürs Auto
meine Großeltern haben das Haus selbergebaut ich war noch ein kind ich habe mit
meiner Mutter wie sie mit meinenVater noch Verheiratet war auf dem Wienerberg
gewohn meine Großmutter vonmeinem Vater und von seinem Bruter die Mutter hat
auf mich aufgebast wie sie am Ziegelwerggearbeitethat sie ist mit den Heisen
Ziegeln am Wagerl gefahren sie hat sich auch sehrblagenmüssen sie waren auch
sehr Schwer mein Vater und sein Bruter waren auch am Ziegeln sie haben sich
abgelöst ein mal beim Tagschicht und Nachtschicht mein Vater und sein Bruter
waren Alkoholiger aber sie waren auch sehr meine Mutter hat beim kreistler am
Wienerberg was sie einkegauff hat aufschreiben

lassenmösen weil mein Vater ihr kein Geldkegebenhat wie ich noch klein war sie hat
es mir wie ich schon jünger war hat sie es mir Gesagt ich habe von meinem Vater
sein Bruter er ist auch mein Onkel er war sehr Gut zu mir er ist jedentag zu meinen
Großeltern kekommen mich zu besuchen und er hat mir auch Geldgegeben das ich
mir was Gaufen konnte Ich habe eine Gussine und einen Gusue aber ich habe
sieseit meiner Kindheit nicht mehr Gesehen ich weuß nich einmal wo sie Wohnen es
ist halt so wie ich oft am Wienerberg auf besuchwar habe ich meine verwanden sehr
oft gesehen meine drei Halbgeschwister meine Stiefmutter meinen Vater mein
Onkelund meine Gussine und mein Gusue von meinen Onkel seine Kinder sie waren
sehr oft bei uns auf besuch in Inzersdorf bei meine Großeltern aber leiter ist alles
vorbeikan man nichts machen es ist halt so ich habe mir Gestern eine
Stereoanlagekegauff sié ist sehr schön mit dem Betreuer am Handls kai beim Saturn
mein betreuer hat sie mit mir nachhausegeführt und gleichaufgestellt sie hat einen

schönen Klang eine CD ist auch drauf ich habe eine Freude damit ich bekomme
Nächstesjahr von ihm eine ledergarnitur und einen Esstisch geschenkt er gauft sich
eine Neue garnitur er braucht sie nicht mehr er sagt die Garnitur was ich bekomme
ist sehr schön sie ist Plau er bringt sie mit dem Lieferauto vom lutz er sagt es mir
wann er kommt es dauert ja noch bis Nächstesjahr er sagt ich brauche ihm nichts
zahlen er schenkt es mir weil ich nicht so viel Geld habe er sagt sie war sehr Teuer
wenn ich die Wohnung habe fileicht im Jänner Nächstesjahr Butzt mir der Tauland
und der Clemens meine Wohnung Komplet alles aus das Wohnzimmer wo ich
Schlaffe die Küche das kleine Vorzimmer und das Klo und die kleinetusche es ist halt
sehr viel arbeit bei mir zu Hause aber dan ist alles sehr schön wieder dan ist es
wieder sehr Gemülich dan muß eine Ruhe sein Gestern hat mich meine Tante von
Kalifornien angerufen und sie freuen sich schon auf Wien sie kommen sehr Gerne
sie Kommen schon am 22.Dezember sie bleiben fünf Wochen sie gehen am 23.
Dezember zu meiner Mutter ins Heim auf besuch sie machen sich sorgen und meine
Kussine und ihr Mann Kommen auch von Kalifornien einen Tag später mit einem
leihautovom Frankfurt nach Wien sie besuchen noch freunde die schon Trübenwaren
die Fahren auch ein paar Stunden nach wien sie wechseln sich ab beim Autofahren
dan geht es viel leichter und machen auch eine Pause auf dem Parkplatz es ist sehr
weit zu fahren sie freuen sich schon auf uns meine Tantesagt es ist schate das ihre
Schwester ihn Heim Weihnachten feiern muß und nicht mit unserer Familie Nächstes
Jahr Fliegt meine Kusine was in Wien ist mit ihrem lebensgefährtenrüber sie machen
trüben ihre Hochzeit es ist mir ehgal ich viel ihm nicht seine kinder sind auch so
kommisch die sind mir auch so unsinbatisch ich habe sie am Samstag gesehen die
sind mir unsenbatisch die schauen mich auch so kommisch an ich war am Samstag
bei meiner kusine was in Wien in Hetzendorfwohnen bei ihr auf einer jause mit Ihrer
Tochter nach dem Heim da waren sie auch Tort ich sehe sie morgen wieder in
heimbei meiner mutter ich verstehe mich sehr gut mit ihr aber leiter hat sie so
einenkommischen ich war schon in Velm sie hat einen schönengrundmitgarten und
daneben ein kleines bacherl da kann ihr Hund hinein mit den pfoten und wieser wie
hat von ihre schwiegertochter ihre Mutter aucheinengrund es ist auch viel arbeit aber
das macht ihr nichts ihre söhne haben ihr auch im Sommer geholfen beim
legusterschneiten beim Rasenmähn beim rasen spritzen Ich komme gern hier her
Gestern haben wir in andre von unserer Gruppe seinen Grburtztag im
Kaffehausgefeiert es war auch sehr schön ich werde Nächstesjahr fünfundsechzig
und ich komme solangegeht ich fühle mich noch sehr wohl in der Gruppe ich habe
hier keinen streiß ich schreibe sehr fleißig auf meinem Gomjuter ich habe sehr viel
über meine Kindheit geschrieben es war für mich eine Traurigekindheit und
manchmaleine schöne leiter war es so für mich aber ich war sehr traurig das ich
einen so schlechten Stiefvatergehabt habe den drieten der mich nicht wollte der
zweite stiefvater war besser zu mir ich war mit ihm und meiner Mutter in Deutschland
nur auf zweitage er hat mich gewolt und er hat mich gern gehabt sie waren fünf jahre

ferheiratet dan hat er eine andere Frau kennengelernt und dan hat meine Mutter die scheidung eingereicht und befor er ausgezogen ist hat et mir 200schilling gegeben das war zum letzten mal dan hat er mich zum letztenmal getrückt und geweint dan ist er weg mit seinem Koffer und ein bar jahre später ist er Gestorben er hat mir sehr leit getan seine Mutter war auch sehr Gut zu mir sie hat mich auch sehr gern gehabt und meine Mutter auch sie war zu ihr eine gute schwiegermutter sie hat in Hüteldorf gewohnt in der Nähe vom ihren Sohn seinem Kaffehaus aber leiter ist sie auch schon Gestorben ich habe mich als Kind noch erinnern können auf sie am Freitag kommt der Elekrika zu mir nach hause und der Glaserer ich bekomme eineneue Türe und ein Glaseingeschnitten dan werden wir weider sehen mich hat der Clemensangerufen ich muß den ganzen Tag zu hause bleiben ich weiß nicht wan sie kommen und am neunten Dezember nehme ich mir dan den letzten urlaubstag was ich noch offen habe und dan neme ich mir über

Weihnachten und Silvester frei ich komme dan am 2. Jänner 200017 und im Jänner habe ich dan einen neuen Urlaub und ich gehe Nächstes Jahr nicht so oft sonst habe ich wieder keinen ich muß ihn ein bischen zusammen sparen ich fahre heute von hier zu meiner Mutter ich war gestern nicht trüben morgen fahre ich auch zu ihr dan ist mir leichter und ich bin beruihgt dan fahre ich wieder nach hause dan ist der Tag wieder um so ist halt der lebenslauf für michich bin ein bischenferkühlt da kan man halt nichts machen es ist halt das wetter der Winder kommt mit riesenschritte Meiner Mutter ist im Spital sie war Pewustlos ich Komme ins Heim und die Rettung war hier ich bin mit Gefahren sie liegt in lainz dort war gerade ein Platz frei ich mache mir wieder sorgen um sie sie hat wieder nicht sehr fiel getrungen ich komme rauf ins Zimmer und sie liegt auf dem Boten die erzte waren schon hier sie haben sie geschütelt und sie hat sich ein bischen geschaut sie haben gleich das Bett rauf geholt und wir sind gleich ins Spital gefahren und sie haben ihr gleich eine Iffusion gegeben und gleich ein Waser zum trinken sie haben sie gleich wieder untersucht und pulver gegeben ich habe trausen am aufenthaltsraumwarten müssen dan bin ich zu ihr ins Zimmer gegangen sie war ganz blaß sie hat mir leit getan ich Fahre nach

der Werksrad wieder zu ihr auf besuch heute bleibe ich länger bei ihr sie ist aber auch selber schuld die pfleger haben sehr oft gesagt sie soll trinken sie hat ja nicht im heim nicht vielgetrunken und dan ist sie zussamengebrochen so schnell geht daß sie waren sehr schnell im Sie haben sie kleich aufgenommen in der Ambulanz es war auch nicht sehr schön Aber die im Zimmer liegen drei Frauen sie ist die vierte daß Zimmer ist sehr klein Morgen kan ich nicht zu ihr fahren ich muß morgen den Ganzentag zu hause bleiben der Glaserer kommt und die fon Wienerwohne kommt auch und der Taulant kommt auch zu mir er will mit ihnen sprechen was weiter geschieht es dauert mir schon sehr lange es kommt noch wehr der den Strom Überprüfen muß aber ich weiß nicht wan ich bekomme noch bescheit und NächstesJahr bekomme ich sie Der Taulant und der Clemens Putzen mir die Wohnung aus wen ich sie habe ich habe nicht sehr viel Geld für die maler sie haben es mir versprochen sie machen es für mich es ist halt viel arbeit im Wohnzimmer wo ich Schlaffe in der Küche im kleinen forzimmer und am WC und ich Kaufe mir einen kleinen Teppich für das Wohnzimmer wen alles ausgeputzt ist ich weiß noch nicht welchen einen schönen was dazupast und dan ist eine Ruhe dan ist alles fertiggemacht Ich kann es nicht mehr erwarten das sie dan mir Gehört ich bin dan der Hauptmieter ich bin schon ein parr Jahere trinen die Wohnung gehört noch der Bewo sie mösen mir es geben ich bin stolz das ich es überschrieben bekomme sie müssen es weitergeben dan gehört sie ihnen nicht mehr dan haben sie mir überschrieben bekommen der Taulant kommt aber trotzdem er muß sich trotzdem auf mich schauen und ein Wohnungsbesuch machen ob alles bast weil er ist mein Betreuer er ist 5.Jahre schon mein Betreuer wir verstehen uns sehr gut früher war der Clemens mein Betreuer dan ist der Tauland gekommen seither bin ich bei ihm ich weiß nicht wie lange und wie viele Jahre er bleibt ich hoffe noch ein parr Jahre das ich ihm noch habe er ist zu mir sehr gut und er hilft mir auch er fragt mich ob ich was brauche wen ich was brauche mus er die Frau Nowag ein Fax schiegen wen sie

einfirstanten ist und wen sie in Taulant ein fax schigt dan kann ich mir ein bar schöne Hemden und Hosenkaufen und ein par schuhe sie schickt dan ein bischen mehr sie ist meine Sachwalter ich bin froh das ich sie habe ich habe for ein bar jahren eine bekantschaft gehabt ich war zwei jahre mit ihr zussamen dan hat sie mir alles genommen den ganzen schmuck mein Sparbuch und dan hat sie mich noch in ihrer Wohnung auf den harten Fußboden schlafen lassen dan hat sie die Polizei angerufen sie haben mich dan aus der Wohnung haus verbot gegeben und dan war ich ein bar Monat auf der Baumgartnerhö das war nicht sehr lustig dan war ich wo die Trinkerwaren dan ware ich eine Woche in einer wohngemeinschaft dort habe ich eine Woche gewohnt das war auch nicht lustig ich habe auch schon sehr fiel mitgemacht mir hat ein betreuer was einmal hier war rausgeholt dan habe ich zum Glück die Wohnung was ich jetzt habe bekommen sie war gotzeitang ler früher hat ein anterer gewohnt eh fon der BWo mir hat der Clemens auch geholfen das ich es begomme und seit dem habe ich die Nowak ich war wegen ihr schon auf dem Gericht ich bin froh das ich seit dem eine Ruhe fon derer habe es waren für mich auch fiele aufregungen aber jetzt brauche ich keine bekantschaftmehr sonst ist wieder das selbe was ich gehabt habe das brauche ich nicht mehr ich kann mir ales zu hause machen zusammenreümen staubsaugen aufwaschen fensterbutzen aufwaschen und Einkaufengehen was ich was brauche ich habe zu hause ein migrowelnhert ich stele was hinein und ich werme mir was auf das ist sehr bracktisch und es geht auch sehr schnell in 5. Minuten ist das essen warm es ist sehr bracktisch für mich und Samstag und Sonntag bekomme ich was in heime etwas zu essen wen ich mittag in heim bei meiner Mutter auf besuch bin und eine Jause und einen Kuchen auch manchesmal das ist auch sehr nett von ihnen das ich von den Betreuern eine Jause bekomme sie haben auch eine Weihnachtsfeier sie haben die angehörigen auch eingeladen zum essen ich weiß noch nicht wan es dauert noch aber sie haben es mir Gestern gesagt da wiert eine schönes Weihnachtsfest werten da gibt es Fisch schnitzal und Fleischlaibchen mit einem Ertapfelsalat und es giebt einen schönen Ckristbaum und eine schüne Weihnachtsgeschichte und eine schöne Weihnachtsmusik es fängt um fünf Uhr sechs Uhr an mit Weihnachtskekse und Kaffe und kinderpunsch es wirt ein gemötliches Fest es wirt dan spät wen ich nachhause fahre ich fersäume ja nichts auf

mich wartet ja auch keiner ihre Nichte was in wien wohnt kommt auch hin ohne lebensgefehrte Meiner Mutter ihre Neffo kommen auch ins heim auf besuch dan wird sie wider weinen das ist für sie halt eine schwere zeit und für mich genauso da kann man halt nichts machen dagegen immer wan weihnachtenkommt ist es traurieg für sie und für uns alle in unserer Familie wie sie noch gesund und sie hat jedes Jahr eine Groß Chriestbaumgehabt das war sehr fiel schöner wen sie noch zuhausewar dan haben wir jetes Jahr bei ihr und bei ihren Mann Weihnachtengefeiert und Silvester auch jedes Jahr das war schon sehr schön weil meine Großeltern auch

noch Gelebt haben Meiner Mutter ihre Eltern sind gern zu ihr gefahren zu ihr gefahren ich habe mit ihr sehr viel gemeinsam übernommen aber leider lebt sie nicht mehr ich war mit ihr sehr oft an Rathausplatz am Christkindlmarkt und dann bin ich zu meinen Großeltern mit ihr sie hat mich nach Hause gebracht und mein Stiefvater der dritte Mann hat auf mich und auf seine Mutter schon gewartet es hat bei uns zu Hause gerochen von Weihnachtskekse wie sie noch gebacken haben ich kann mich noch erinnern wie alles noch war wir haben einen schönen Christbaum gehabt und jetzt ist alles ferüber und alles ist vorbei ich gehe am 23. Dezember mit den Betruern Weihnachtsessen auf die Nußdorferstrasse in der Nähe wo ich wohne ich habe dann nicht weit nach Hause ich fahre da eine Station bis Spittelau dann gehe ich ein Stück dann bin ich zu Hause der Taulant wohnt in Meitling er fährt dann öffentlich heim und am Samstag fahre ich zu meiner Mutter und ihre Schwestern auch mit ihre Männer und dann sind wir bei meiner Kusine eingeladen am Heiligen Abend ich freue mich schon auf meine Tanten und ihre Männer und auf meine Kusine und auf ihren Mann sie kommen schon am 21. Dezember von Frankfurt mit dem Leihauto sie bleiben bis acht in Jenner in Wien dann fahren sie wieder auf Deutschland dann müssen sie wieder das Auto abgeben und sie bleiben dann noch zwei Tage meine Tante und ihre Männer fahren mit dem Zug rauf dann fliegen sie zusammen wieder hinüber sie werden mir wieder sehr fehlen na ja da kann man auch nichts machen ich glaube mein Guseu was schon drei Mal drüben war wandert auch aus nach San Francisco mit seiner Frau und seine Kinder auch mit er will nicht mehr hier leben und seiner Frau gefällt sehr drüben er ist Hausmeister und Installateur und sie ist Friseurin und sein Sohn ist seit kurzem Mechaniker in einer Autowerkstatt aber ihm gefällt die Arbeit und seine Schwester ist in einer Gärtnerei in Inzersdorf Großmarkt aber sie ist nicht mehr lange dort ihr Gefell es nicht sie muß um vier Uhr in der Früh aufstehen sie hat einen Hund zu Hause sie muß ihm zu ihrer Mutter geben das will sie auch nicht und weggeben will sie ihn auch nicht er ist noch sehr jung und lieb er ist ein kleiner Schäfer er hat ihn erst bekommen vom Tierschutzhaus er ist sehr lieb ich habe ein Foto gesehen von ihr sie war gestern bei mir mit meiner Kusine sie sind dann in die Milinumsiti gefahren und sie haben mich zum Essen eingeladen es war sehr gut ich habe ein Fisch gegessen er war sehr gut sie haben sich eine Fotokamera gekauft sie war nicht billig das sie Filmen können aber leider kostet alles so viel Geld das kann ich mir nicht leisten so viel Geld habe ich auch nicht am Freitag war ein Wienerwochen bei mir ich habe müssen zu Hause bleiben in zwei Wochen kommt der Wergmeister der schaut sich den Schatten noch einmal an dann werden wir weitersehen was er sagt zum Schluß müssen sie das alte Rohr raus reißen und ein neues reingeben das alte ist schon trinen wie ich eingezogen bin es sind schon ein Bar Jahre her das alte Rohr ist auf der Seite manchmal naß ich weiß nicht von wo es herkommt der was das angeschaut hat hat es fotografirt und aufgeschrieben und er ruft in dem Büro an wen sie kommen sie müssen es reparieren bevor ich die Wohnung als Hautmitten bekommen und nächstes Jahr im Jänner wiert alles ausgeputzt dann

bekomme ich die wohnung fix und fertig vom Wier Wohnen der Taulant und der Clemenz haben so schnell alles gemacht das alles so schnell wie möglich alles fertig wiert es hat mir eine ewigkeit getauert bis alles hingehaut worten ist mit den Arbeitern jetzt ist es schneller gegangen weil mein Betreuer in Wiener Wohnen angerufen hat und gefragt hat wie lange es noch tauert sie haben gesagt sie schigenwem zu mir aber sie rufen in Betreuer an ich bekomme einen neuen Teppich auch Geschenkt von einer Betreuerin sie war mit dem Taulant bei mir in der Wohnung ich muß mir einen Neuen Kükühlschrank kaufen der Alte wirt bald gabut er ist noch von meiner Mamma ich habe ihm schon ein bar jahre er kühlt nicht mehr so gut er verliert wasser ich gehe mit der Betreuerin einenkaufen zu erst muß mir die sachwalterin ein Geld überweisen wieviel weiß ich noch nicht dan kann ich mit der Betreuerin einen kaufen sie brauchen in Bus das der Clemens in nach hause transbortierenkan es wirt wahrscheinlichnächstewochesein bis er den Bus bekommt von einer anderem Böro sie sind auch weg gefahren sie kommen am Freitag wieder zurück am Nachmittag sie hat meine Küche auch angeschaut mit meinem Betreuer ich bekomme küchen kästchen schon gebraucht vom Tauland von ihm zu hause er hat sich eine Neue Küchegekauft er sagt die Gebrauchten Küchekästchen weren schate zun wegschmeisen ich habe auch schon die alten wie ich eingezogenbin trinengehabt früher war wer trienen er ist auch ein Glient von Clemens er ist ausgezogen und die war ein bar jahre ler tan habe ich mir sie angeschaut und sie hat mir Gleichkefallen bevor ich den schlüssel bekommenhabe haben sie mir einen Neuen fußbodenkemacht im Wohnzimmer und im forzimmer und in der Küche mit Fliesen und am WC mit Fließen und dan habe ich den schlüsselbekommen zum einziehen neben mir wohnen schwarze aber die sind auch sehr net die können ein bischen Deutsch und neben mir wohnen dürgen aber ich rede nicht sehr fiel mit ihnen sie haben kinder die machen auch sehr fiel lehrm mein Betreuer hat ein mal gesbrochen mit ihnen

Ich war Gestern bei mener Mutter sie hat sich gefreut sie hat gerade Mittagegesen ich war um dreifiertelzwölf bei ihr die Petreuer haben sie wieder Gefüttert sie hat nicht Essen wollen und nichchst trinken wollen sie war gestern wieder Agresiv sie ist aufgestanden und hingefahren die betreuer waren schnell bei ihr und haben sie ins zimmergebracht und aufs Bettgelegt und haben ihr wieder eine inflosionsflaschegegeben und sie hat dan wieder Geschlafen ich war bis eins im heim dan bin ich wieder nach Hausegefahren heute geht es nicht ich mus heute zu meinem Betreuer fahren um pulvereinschachteln und mein Wirtschagelt und dan Fahre ich wieder nach Hause und ich gehe dan ein bischen was einkaufen was ich

brauche dan ist der tag wieder um ich fahre morgen wieder ins heim wie immer morgen gehen wir mit unserer Comjutergruppe und mit dem Geralt ins Kino wir schauen uns einen Film an wir gehen um zehn uhr weg und wir sind zum essen wieder hier und ich esse und dan gehe ich wieder weg zu meiner mutter ins heim das ist halt so mein lebens da kann man nichts machen es ist halt so im heim war auch gestern eine schöner Adventkranz und der Tisch war auch sehr schön mit einem schönen weisen Tischtuch mit Weihnachtsservieten und eine schöne Schalplate mit Weihnachtsmusik es war sehr gemütlich aber leiter war meine mutter im zimmer sie hat nichts davon gehabt leiter ich habe einen Kaffe noch getrungen und ein par Kekse mit begommen und dan bin ich habe mich sehr gefreut die haben so gutkerochen sie waren frieschgebackenworden ich kaufe meiner Mutter einen Guten Parfüm sie hat ihn so gerne sie wirt eine Freute haben sie bekommt ihn am 19. Dezember bei der Weihnachtsfeier fon mir unden beim Festsall wo wir sitzen ich weiß noch nicht was ihre Schwestern sie Kaufen sie gehen am 24.Dezember mit mir nochmal hin dan gehen wir zu meinen Grosuseue und am nächsten tag gehen wir zu meine Kussine zu mittag sie macht einen ende mit Knödel und Rotkraut und am 2.Weihnachtsfeiertag sind wir in Schwechat bei meiner Großkussine dan fahren wir ins heim zu meiner Mutter und der Tag ist wieder weg und die Weihnachtensind auch vorbei und ich gomme am 2.Jänner 2017.am zweiten Jänner hoffentlich bleibe ich gesund das ich keine Krankheitbekomme und gesundbleibe das wüncge ich mir und nicht in ein Spitalkomme ich komme sehr gerne in die Werkstat da habe ich eine beschäftigung bis Mittag dan gehe ich essen und dan gehe ich um eins weg dan Fahre ich ins heim wie immer ich habe am neunten Dezember den Alten Urlaubstag den muß ich mir nehmen sonst ferfällt er Ich bin am Donerstag und am Freitag und Samstag und am Sonntag zu hause ich komme am Montag wieder dan bin ich bis Weihnachten hie bis 23.Dezenber da haben wir in der Gruppe eine Weihnachtsfeier und dan fahre ich ins Böro und da haben wir auch ein Weihnachtssessen In der Nuß dorfersrasse wo wir jedeslahr hingehen in der nehe wo ich Wohne ich fahre dan einestatzion mit der U.6 bis Spitelau dan Gehe ich nach Hause heute Ruft mich meine Tante an wies ihrer Schwester in Heim geht und mir gestern haben sie bei meiner Kussine angerufen heute rufen sie mich an wen ich nachhause komme vom Böro sie sagen mir wan sie nach wien Genau kommen sie haben mir Gesaktvorweihnachten sie haben Gebucht für 22.Dezember aber wenn sie in wien sind das sagen sie mir noch sie Wohnen in der stadt im Hotel ich freue mich schon auf sie und ihre Tochter und ihr Mann Gommen schonam 20.Dezember fon Frankfurt mit einem Leihauto und sie kommen nach wien und wen sie wieder Rüber Fliegen fahren sie wieder nach Frankfurt und dan fliegen sie zusammen wieder hinüber dan Kommen sie nicht mehr nach Wien das ist es das letztmal der Flug ist schon anstrengent für sie und meinen Onkeln sie werden mir wieder abgehen das ist ich bin dan wieder ohne sie leiter ist es so sie sind halt so weit weg und ich Kann nicht mehr Rüberfliegen zum schlußhabe ich wieder einen Anfall und die Flugbelotten

müßennotlanden ich trauemichnichtmehrsollangefliegen na ja da Kanman
nichts machen es ist schade ich bin gernerübergeflogen ich sehe sie nochmal in wien
dan nicht mehr ich habe sie eh sooft gesehen es wirt mir auch schwefallen
abschiedzunehmen es ist halt immer so sie Kommen wegen meiner Mutter herüber
das sind ihre Schwestern und Schwagern und ihre nichte und Ihr Man kommen auch
sehr gerne nach Österreich ihm Gefelt es so er sagt er möchte nicht hier Wohnen er
redet nur Englisch kein Deutsch meine Tante muß es mir Übersetzen was er Gesakt
hat es ist für mich auch schwerzuerstehen was er gesagthat das ist halt so seine
Eltern sind fon Spanien und er ist amerikaner er ist drübengebohren und meine
Kussine auch sie ist Amerikanerin aber sie kann Deutsch ihre Eltern haben mit ihr fiel
Deudschgesprochen und sie kann schön Deutsch das ist auch was wert ich in sehr
fiel geschefte die sind sehr fiel Grösser als bei uns sie haben sehr viele aufzüge
aber sehr Teuer ich habe mir eine jagekekauft sie war sehr schön aber sie ist
kaputgegangen mir hat leit Getan die war für den Sommer sie hat eine schöne Farbe
gehabt sie war blau aus seite Ich habe mir schon sehr fiel beim Eduscho Gekauft
immer um die Jahreszeit